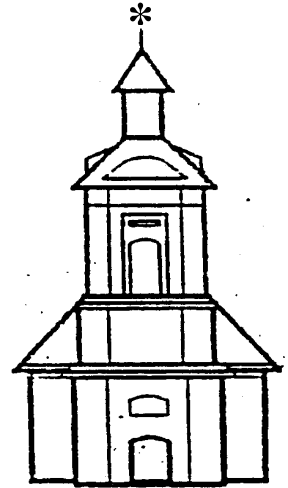


# Evangelische Kirchengemeinde Schönwalde

## Gemeindebrief für Dezember 2020, Januar und Februar 2021



*Jesus spricht: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“*  
*Matthäus 11,28*

### **Jenseits von Silvester**

Der letzte Tag im Jahr trägt in Europas Sprachen verschiedene Namen. Man bezieht ihn auf's alte Jahr („Altjahrstag“ [österr.], „Oudejaarsavond“ [ndl.]) oder schon auf's neue (New Year's Eve [engl.], Nyårsafton [schwed.]), die Nacht des Wechsels („Nej Jor's Nocht“ [jidd.], „Lejliet tas-Sena“ [maltes.]) oder auf die Nachtwache zum Beginn („Vigilia di Capodanno“ [ital.]) Total abweichend ist aber: „Sylwester“ (poln.), „Szilveszter“ (ung.), „Silvester“ (dt.). Der Grund für diesen Sondernamen? Der 31. Dezember ist Gedenktag für Silvester I. Neu für einen Bischof Roms verstarb er nach 21 Dienstjahren am 31. 12. 335 friedlich, also ohne Folter, ohne Martyrium, ohne Hinrichtung. Das war eine Zeitenwende.

Die frühe Christenheit schaute auf fast drei Jahrhunderte voller Verfolgung und Ausgrenzung zurück. 313 n. Chr. änderte sich alles. Auch Bischöfe überlebten nun, wurden alt. Bischof Silvester wurde zum Symbol des Zeitenwandels. Viel später erzählt dann eine mittelalterliche Legende über ihn und Kaiser Konstantin den Großen (reg. 306 - 337): Der Kaiser erkrankte an Lepra. „Nichts vermochte ihm in seinem Siechtum zu helfen.“ Als Roms Experten zu Kinderblut als Medizin raten, lehnt er ab. Es geht um moralische Standards: „Welche Ehre sei uns denn, daß wir die Barbaren überwunden haben, und werden doch von unsrer eigenen Bosheit besiegt? [Es] ist doch unsicher, ob die Arznei helfe; hilft sie aber, so ist dies so erworbene Leben böse und schändlich.“ Der Kaiser bleibt krank, im Traum jedoch wird er an Bischof Silvester gewiesen. „Der wird dir einen Brunnen zeigen, in den du mußt dreimal untertauchen; so wirst du deines Siechtums ledig.“ Konstantin ruft Silvester zu sich. Der kommt, noch zitternd vor staatlicher Verfolgung. Was also tun? „Da lehrte Silvester den Kaiser den Glauben, und hieß ihn eine Woche fasten, und die Gefängnisse auf tun. Und als der Kaiser in das Wasser der heiligen Taufe kam, leuchtete um ihn ein wundersam Licht: So ging er gesund und rein aus der Taufe.“ So die mittelalterliche Legende.

Der „Brunnen“, in den der Kaiser dreifach eindippen muß – war es wirklich nur die Taufe? Waren nicht auch jene drei „Haltungen“ gemeint, die der Kaiser an-

nehmen sollte: Besinnung auf Jesu Botschaft - Fasten als Zeichen der Umkehr - Befreiung Unterdrückter. Dreimal Haltung voller Demut. Krankheit ist nicht Privatsache. Heilung ereignet sich, wenn andere Anteil an dem Wandel haben.

Leider endet die Legende nicht hier. Ein unschöner Rest folgt. Konstantin verleiht in einer Kaskade von Privilegien Silvester einen dem Kaiser ebenbürtigen Rang. Silvester nimmt alles an, als gelte es, „dem Fischer siin Fru“ auszubooten. Kaiserliche Vorrechte, Kaiserpalast, die Herrschaft über Rom, ganz Italien und, ja, die westliche Welt – all das nimmt Silvester willig und kritiklos. Er ist nun eben Papst, so „wie der Kaiser das Haupt der Welt ist“. Als erste Amtshandlung belehrt er jüdische Gelehrte, wer nun in Rom unumschränkt das Sagen hat.

Hinter der Silvester-Legende steht die berüchtigtste Fiktion des Mittelalters: Die „Konstantinische Schenkung“. Seit Silvester besitze der Papst staatliche Macht. Längst als Fälschung entlarvt, scheint die „Schenkungsurkunde“ Lügengespinnst zu sein; ein Trick, um eigene Macht zu mehren. Doch ist das zu flach gedacht. Es ging darum, die eigene, vom Wandel bedrohte Weltsicht wieder einzurenken. Vergewisserte Silvesters „Erbe“ nicht, daß eben Recht hat, wer sich durchsetzt? Wer das nicht anerkannte, dessen Geist, Weltsicht und Haltung galt als gefährlich, ja ketzerisch. Es ging nicht um Fälschungs-, sondern um Haltungsfragen.

Denn waldensische und hussitische „Ketzer“, hinterfragten die Silvester-Legende allein durch ihre Haltung: Hatte Jesus nicht die Beladenen und Mühseligen *erquicken* wollen? War sein „Joch“ nicht leicht? Ging es nicht um Ermutigung? Christus segnet nicht den Geist einer in Dominanz auftrumpfenden Haltung, so Martin Luthers Konsequenz. Am 10. Dezember 1520, vor 500 Jahren, verbrennt er die päpstliche Bannbulle. An „Silvester“ scheiden sich also die Geister.

Mit welcher Haltung nähern wir uns **Silvester**? Uns lag 2020 vieles schwer auf den Schultern. Die elende Viruskrise. Gesundheits- und Wirtschaftssorgen. Aber auch Buschbrände voll verkohlter Tiere, Hitzerekorde, Wassermangel, Waldbrände allüberall. Nähern wir uns Silvester, bloß um schnell weiterzuhetzen? Vorbei..., das Jahr 2020 bloß vergessen, abhaken... Oder gibt es uns zu denken?

Wir ahnen, „Krankheit“ läßt sich nicht im Vorübergehen abstreifen. Es geht um Haltung. Nicht nur darum, daß alles irgendwie funktioniert. Sondern um Handlungsänderung möglichst vieler: Heilung für alle, die jenseits von „Silvester“ auch leben wollen. Nicht nur privates Fortkommen, sondern der Blick auf alle.

Die Viruskrise ist, da nimmt sie die Klimakrise vorweg, global so verheerend, wie es früher Kriege waren. Nach dem letzten verheerenden Krieg, dem 2. Weltkrieg, zog die Menschheit aber Lehren, und änderte Haltungen: Überall gab es Aufbrüche zu mehr Kooperation. Die Gründung der UNO, die Arbeit des Weltkirchenrates, all das sagte: Wir überleben nur miteinander. Jesus sagt: *Ich will euch erquicken*. Ermutigung nur gemeinsam! Mit dieser Haltung auf in's Neue.

Einen „guten Rutsch“, Gottes Segen für das neue Jahr(zehnt),  
bleiben Sie behütet, Ihr Martin Burmeister

## **Gottesdienstleben während der Pandemie\***

Wir setzen weiterhin ein Hygienekonzept (s. unten) um, dessen Eckpfeiler die bisher in der Dorfkirche geltenden **Abstandsregeln**, das Tragen von **Mund-Nasen-Bedeckung** aus Respekt für die anderen, ein möglichst intensives **Lüften** und der Verzicht auf gemeinsames Singen im Innenraum ist. **Bitte denken Sie nun an wärmere Kleidung!** Frischer Luftaustausch kühlt die Kirche aus.

Weiterhin werden wir auf Wunsch alle Gottesdienste auch als Lese-Andachten im Internet parallel zu den Gottesdienstzeiten veröffentlichen. In den Tabellen der Gottesdiensttermine sind weiterhin **zwei** Optionen beim „Ort“ angegeben: Der Gottesdienst in der **Kirche** und der Lese-Gottesdienst **online**. Weiterhin finden im Saal Germanenweg **keine** Gottesdienste statt.

• *Sie finden die „**Gedanken zum Sonntag**“ mit Gebeten auf unserer Homepage [www.eva-schoenwal.de](http://www.eva-schoenwal.de) unter „Gottesdienst“.*

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, melden Sie sich doch bitte bei uns. Vielleicht gibt es auch nette Mitmenschen, die einen Ausdruck herstellen.

### Aus dem Hygienekonzept:

Um mögliche Übertragungsketten des neuartigen Corona-Virus zu unterbrechen oder nachverfolgen zu können, setzen wir den **folgenden Hygieneplan** um:

- **Bei Husten oder grippalen Symptomen bleiben Sie bitte zu Hause!**
- Die Kapazitätsgrenze der Dorfkirche liegt bei ca. 23 Personen.
- Jeglicher Körperkontakt vor und in der Kirche ist streng zu meiden.
- Dauerhaft und überall ist ein Abstand von zwei Metern einzuhalten.
- Aus Rücksicht ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. (Tuch, Schal, Maske)
- Wir bitten, einen Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer abzugeben. (Daten werden vertraulich gelagert und nach 4 Wochen vernichtet!)
- Es wird keinen Gemeindegesang im Innenraum geben; wir singen draußen!
- Eine Andacht dauert ca. 30 Minuten. (Bei Überfüllung wird sie wiederholt.)
- In der derzeitigen Situation finden keine Abendmahlsfeiern statt.

*Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen oder über unsere Homepage.*

Bleiben Sie gesund oder genesen Sie schnell und bleiben Sie behütet!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Schönwalde

*\* Leider ist die Infektionslage weiterhin dynamisch. Bei einer Verschärfung kann es **bei allen Terminen zu Änderungen bei Regeln und Angebot** kommen.*

## Gottesdienste im Dezember 2020

<b>06. Dezember</b> <b>2. Advent</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>13. Dezember</b> <b>3. Advent</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>20. Dezember</b> <b>4. Advent</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfarrer Hoffmann</b>
<b>24. Dezember</b> <b>Heilig Abend</b>	<b>16:30</b>	<b>Freiluftandacht</b> [siehe Hinweise]	<b>Wiese &amp; Online- Spezial!</b>	<b>Pfr. Burmeister</b> <b>u. v. a.</b>
<b>25. Dezember</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>26. Dezember</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfarrer Hoffmann</b>
<b>31. Dezember</b> <b>Silvester</b>	<b>16 Uhr</b> [16:30]	<b>Andacht</b> [bei Bedarf doppelt]	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>

### Monatsspruch für Dezember

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe  
ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht  
deinem Fleisch und Blut!**

Jesaja 58, 7

### Biblische Jahreslosung 2021:

**Jesus Christus spricht:  
Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!**

Lukas 6, 36

Aktuelle Hinweise finden Sie in unseren Schaukästen: An der Kirche, am Büro Germanenweg 41, vor der Sparkasse (Siedlung) und auf dem Friedhof Dorf, sowie auf der Homepage [www.eva-schoenwal.de](http://www.eva-schoenwal.de) /siehe unter > „Gottesdienste“.

## Gottesdienste im Januar 2021

<b>03. Januar</b> <b>2. So. n. Weihn.</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>10. Januar</b> <b>1. So. n. Epiphantias</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>17. Januar</b> <b>2. So. n. Epiphantias</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>PfarrerIn Hering</b>
<b>24. Januar</b> <b>3. So. n. Epiphantias</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>31. Januar</b> <b>Letzter Epiphantias</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfarrer Hoffmann</b>

### Monatsspruch für Januar

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“  
**HERR, laß leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!**  
 Psalm 4, 7

## Gottesdienste im Februar 2021

<b>7. Februar</b> <b>Sexagesimae</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Lektorin Späthling</b>
<b>14. Februar</b> <b>Estomihi</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>21. Februar</b> <b>Invokavit</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfr. Burmeister</b>
<b>28. Februar</b> <b>Reminiszerre</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Andacht</b>	<b>Kirche &amp; Online</b>	<b>Pfarrer Hoffmann</b>

### Monatsspruch für Februar

**Freut euch darüber, daß eure Namen im Himmel verzeichnet sind!**  
 Lukas 10, 20

## *Heilig Abend*



Klassische Gottesdienste am Heiligen Abend sind 2020 nicht durchführbar. Der Gemeindegkirchenrat plant ein Konzept, bei dem wir Ihre Mithilfe benötigen, damit es gelingt. Es gibt **einen** Freiluftgottesdienst auf der Festwiese im Dorf gegenüber der Kirche vor. Er dauert ca. **30 Minuten**. Das gibt uns hoffentlich die Chance, gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Beachten Sie bitte in jedem Fall die dann **aktuell gültigen Versammlungsaufgaben** und **unsere Aushänge und Homepage!** Die zugelassene Besucherzahl ist derzeit noch unklar. Wichtig sind schon jetzt folgende Punkte:

- (1) Bitte planen Sie Ihre An- und Abreise rechtzeitig und nach Möglichkeit **ohne Auto**. Die Parkmöglichkeiten im Dorf werden vermutlich **sehr** begrenzt sein.
- (2) Auch im Freien sind unbedingt alle **aktuellen Versammlungs- und Abstandsregelungen zu beachten!** Wahren Sie überall Distanz zu anderen!
- (4) Bitte statten Sie sich witterungsgerecht aus.
- (5) Bitte bringen Sie einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten **ausgefüllt** mit: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer. Wir vernichten die Daten nach 4 Wochen.
- (6) Sollte die Obergrenze für die Teilnahme erreicht sein, folgen Sie bitte den Weisungen des Kirchdienstes und nutzen Sie bitte ggf. unser **Onlineangebot**.
- (7) Es wird unsererseits keine Sitzgelegenheiten geben.
- (8) Das Singen wird voraussichtlich nur mit Mund-Nasen-Schutz möglich sein.
- (9) Vermeiden Sie bei An- und vor allem auch bei Abreise jegliches Gedränge.
- (10) Bringen Sie eine Taschenlampe o. ä. mit für ein „**Lichtermeer**“.

## *Freud und Leid im Kirchenjahr 2019/20*

### *Getauft wurden:*

\* \*\*\*\*\* am 12. 09. 2020

### *Mit der Konfirmation bekräftigten ihre Taufe*

*Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2018-2020 konnten wegen der Corona-Situation nicht, wie vorgesehen, zu Pfingsten eingesegnet werden.*

*Der Einsegnungsgottesdienst wird um ein Jahr verschoben.*

*Wir danken allen Familien für das Verständnis in dieser Ausnahmesituation und freuen uns auf die Konfirmation im Jahr 2021!*

### *Ihre Ehe stellten unter Gottes Wort in der Trauung:*

\* \*\*\*\*\* am 22. 08. 2020

\* \*\*\*\*\* am 27. 09. 2020;

### *Unter Worten der Heiligen Schrift gaben wir letztes Geleit:*

\* \*\*\*\*\* am 22. 02. 2020;

\* \*\*\*\*\* am 02. 06. 2020

\* \*\*\*\*\* am 10. 09. 2020.

## *Besondere Veranstaltungen im Winter \**

**Sonntag, 03. Advent, 13. Dezember 2020, 17:00 Uhr Dorfkirche  
Heike Thiemann (Orgel) / Uta Hilker (Bratsche)**

**„Adventliche Stunde“: Orgelmusik und Texte von früher und heute  
Eintritt frei**



Die vier Adventssonntage haben klassische Themen. Die Geschichte des 3. Advent in der Bibel ist die Geschichte von Johannes dem Täufer. Sie beginnt als Geschichte eines Verstummens. Denn seitdem Zacharias erfahren hat, daß er Vater wird, verschlügt es ihm die Sprache. Die Worte bleiben ihm in der Kehle stecken. Damit ist er als Vater vielleicht nicht alleine. Beachtlich ist aber, wie die Worte aus ihm sprudeln, als es um die Namensgebung seines Kindes geht. Er hebt zum Lobgesang an.

Nicht nur werdenden Vätern mag es die Sprache verschlagen. Es gibt ernstere Momente im Leben, da stecken uns auch die Worte in der Kehle. Was uns dann befreien kann, ist Musik oder es sind gute Geschichten. Beides wird am 3. Advent in der Dorfkirche Raum und Zeit finden.

**„Adventssingen *open air*“ – Kantorei Schönwalde**

**(Termin noch offen, Ort noch offen)**

**16:00 Uhr**

Überraschkonzert: Halten Sie die Augen (und Ohren!) offen am dritten oder vierten Adventswochenende! An einem der Tage lädt die Kantorei um 16:00 Uhr ein zum Mitsingen unter freiem Himmel an zentraler Stelle in Schönwalde-Dorf oder Schönwalde-Siedlung. Lassen Sie sich überraschen und achten Sie auf die Aushänge in den Schaukästen oder auf unserer Webseite. (ht)

\* Bitte beachten: Alle Kulturtermine können nur bei kontrollierter Infektionslage stattfinden.



### *Einblicke*

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe beschleunigt sich das Infektionsgeschehen in Europa erneut. Bei uns scheint noch alles ruhig. Manchmal höre ich Stimmen, die sagen: Im Havelland haben wir ja nur wenige Fälle. Denke ich nicht selber manchmal so? Wie soll von so wenigen Fällen eine Gefahr ausgehen? Aber kennen Sie die „Schachbrettlegende“? Sie geht so: Ein indischer König will den Erfinder des Schachspiels belohnen. Der Weise erbittet **ein** Reiskorn auf's erste Schachfeld, **zwei** Körner auf's zweite Feld, **vier** auf's dritte, **acht** auf das vierte usw, immer verdoppelt. Der König lacht über den „kleinen“ Wunsch. Sein Kämmerer aber ist zerknirscht; auf dem 64. Feld wären es **9.223.372.036.854.775.808** Körner. Das ist „exponentielles Wachstum“. Bei dessen Dynamik versagt unsere Vorstellungskraft - vermutlich, weil es kaum exponentielle Anstiege in der Natur gibt. Wo es sie aber gibt, (zB. Algenwachstum, Tumorwucherungen) droht der Kollaps des ganzen „Systems“. Die Bibel hält solches unkontrolliertes Wachstum für extrem schädlich, wie etwa das Verbot des Zinseszins zeigt. (mb)

Foto: "Chess set" von Jeff Dahl, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4422669>

## *Aus dem Gemeindegemeinderat*

Der Gemeindegemeinderat ruft zu einer Spendenaktion auf  
Der Sommer ist vorbei und so finden immer öfter Veranstaltungen im Inneren der Kirche statt. Wir müssen zwischen einzelnen Veranstaltungen schnell, um nicht zu sagen „zügig“, für einen kompletten Luftaustausch in der Kirche sorgen, damit der Infektionsschutz verbessert wird. Dafür möchten wir ein professionelles Belüftungsgerät anschaffen, das wir schon mit freundlicher Unterstützung der Feuerwehr Schönwalde-Dorf testeten. Es kostet in der für uns passenden elektrischen Variante ca 2100 €. (Foto) Bitte unterstützen Sie den Kauf mit Ihrer Spende! Sie können das Geld überweisen oder im Umschlag mit dem Vermerk „Kirchenbelüftung“ sonntags in's Körbchen legen.



Bankverbindung:

*Foto: „Zügig zugig“: Der Belüfter, Foto © Kai Neuse*

**Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Schönwalde**

**Bank: IBAN DE14160500003823066250**

**Stichwort: Kirchenbelüftung**

Gerne erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Schreiben Sie das in den Text der Überweisung zusammen mit der Adresse, an die die Bescheinigung gesandt werden soll, hinein oder kontaktieren uns per Mail oder Telefon. Wenn Sie das Geld per Umschlag abgeben, legen Sie einfach Namen und Adresse bei. (kn)

## *Ost-West-Partnerschaft*

**„Deutschland wird Dreißig“ – Versuch einer Bestandsaufnahme vor Ort**

(1) Eine Partnerschaft zwischen Anhausen und Schönwalde, woher kommt sie?

Je länger kalte Krieg andauerte, desto mehr wurden Begegnungen systematisch durch die DDR erschwert. Die evangelischen Kirchen in Ost und West starteten daher 1949 eine Initiative: Landeskirchen in der Bundesrepublik bekamen „Partenkirchen“ in der DDR. Dann kam der 13. August 1961. Der Bau der Berliner Mauer setzte allen Kontakten ein jähes Ende. Es drohte eine Generation in Ost und West aufzuwachsen, die fast nichts voneinander wußte.



In dieser Situation gelang es der Evangelischen Kirche der Union, die intensivsten Ost-West-Verbindungen aufzubauen, die es gab. Sie wurden vor Ort mit Leben erfüllt. „Partenschaften“ wurden „Partnerschaften“: Namenswechsel mit Programm. Gemeinden nahmen nun Anteil am Alltag. Menschen beiderseits der Mauer blieben in

Kontakt oder lernten sich überhaupt erstmalig kennen. So auch Anhausen (Neuwied) und Schönwalde. Menschen aus Ost und West begegneten sich. (mb) (wird fortgesetzt) Foto: Innenraum Ev. Pfarrkirche Anhausen (derzeit Baustelle) © EKGA



## *Rundblicke*

### **Nachmittagsschulen im Libanon**

*Sie gilt als der Obst- und Gemüsegarten des Libanon: Die **Bekaa-Ebene**, ein Hochtal zwischen zwei Gebirgszügen. In der Antike galt sie als Kornkammer und versorgte die Großstadt Rom. Sie ist „Autobahn“ für Zugvögel auf dem Weg nach Süden. Touristisch ein Anziehungspunkt mit den Tempelruinen von Baalbek, kann man geologisch an ihr beobachten, wie Afrika sich im Zeitlupentempo von Asien losreißt: Jedes Jahr einen Zentimeter.*

*Eine andere Perspektive auf dramatische „Risse“ und Verwerfungen in der **Bekaa-Ebene** hat Dr. Chris Lange. Sie war von 2009 bis 2018 Sozialarbeiterin in der Deutschsprachigen Evangelischen Kirchengemeinde Beirut. Sie stellt ein von der Beirut Kirchengemeinde unterstütztes Bildungsprojekt vor. Hier Auszüge aus ihrem aktuellen Bericht.*

### **Der aktuelle Hintergrund im Libanon**

Den Menschen im Libanon geht es schon seit vielen Jahren wirtschaftlich schlecht, auch der großen Mehrheit der libanesischen Bevölkerung. Allerdings hat sich die Lage innerhalb eines Jahres nochmals dramatisch verschlechtert: von ca. 20% an und unter der Armutsgrenze im Sommer 2019 stieg die Rate bis September 2020 auf ca. 55%. Im Oktober 2019 ging ca. die Hälfte der libanesischen Bevölkerung auf



die Straße, um gegen die immer weitere Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen zu protestieren und eine Veränderung des politischen Systems zu fordern. Der herrschenden Klasse warfen sie, zu Recht, Korruption, Mißmanagement und Betrug über drei Jahrzehnte vor. Corona legte und legt nun nach wie vor die sowieso schon am Boden liegende Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben über weite Strecken lahm. Und nun am 4. August 2020 diese gewaltige Explosion in Beiruts Hafen, der Nachlässigkeit, Verantwortungslosigkeit, dem Wegschauen der Verantwortlichen bis in die höchsten Ränge geschuldet. Die direkten Folgen treffen vor allem die überwiegend von Christen bewohnten Stadtviertel am Hafen mit fast 200 Toten, an die 7.000 Verletzten und ca. 300.000 ohne Wohnung.

### **Die Situation der Geflüchteten aus Syrien**

Seit dem Beginn der Syrienkrise 2011 sind über 1 ½ Mio Menschen aus Syrien in den Libanon geflohen (das ca. 5 Mio Einwohnern auf 10.500 qkm zählt!). Der Libanon ist nach wie vor das Land mit der höchsten pro-Kopf-Flüchtlingsdichte der Welt. Inzwischen sind es etwas weniger geworden, aber im Sommer 2020

sind immer noch 880.000 syrische Flüchtlinge offiziell bei der UNHCR registriert – und niemand kennt die Anzahl der Nicht-Registrierten. Einige sind zurück nach Syrien, allerdings hat man von vielen von ihnen nichts mehr gehört ... Zuletzt ist die Lage der Geflüchteten immer verzweifelter geworden. Die UNO sprach schon 2018 davon, daß 90% der syrischen Familien nicht genug zu essen haben. Zudem hausen sie auf engstem Raum, die oft in Zeltlagern oder unzureichenden Behausungen wie leerstehenden Gebäuden, Kellern, Garagen. Vor allem die Kinder bereiten Sorge: Trotz großer Anstrengungen vieler internationaler und lokaler NGOs und auch der Regierung (z.T. mit Geldern aus Deutschland) können nur etwa die Hälfte der Flüchtlingskinder eine Schule besuchen.

### **Die Nachmittagsschulen in der Bekaa-Ebene**

Von privater Initiative in der Nachbarschaft der Deutschsprachigen Ev. Gemeinde Beirut ausgehend, begann 2011 der Aufbau von Nachmittagsschulen für syrische Flüchtlingskinder in der Bekaa. Sie wurden und werden ausschließlich mit Spenden finanziert. Nachmittagsschulen heißen sie, weil sie nachmittags, nach dem Unterricht der libanesischen Kinder, in denselben Schulgebäuden stattfinden. In drei Nachmittagsschulen (in Bar Elias, Ghazza und Kamed el Loz) werden ca. 1.200 Schulkindern unterrichtet. Neben dem Schulunterricht stehen auch für die Stärkung des Selbstbewußtseins so wichtige Aktivitäten wie Sport und Singen (z.B. im Chor) auf dem Stundenplan. Im Oktober 2020 beginnt das neue Schuljahr. Allerdings ist noch nicht klar, wie die Corona-Pandemie sich auf das schulische Geschehen im Libanon insgesamt auswirken wird. Die Lehrkräfte erhalten 660.000 libanesische Lira monatlich, derzeit etwa US-\$ 200,-. Insbesondere die Schule in Bar Elias ist noch völlig unterfinanziert, die Finanzen nur für die ersten vier Monate gesichert.



Es geht um 450 Kinder und 20 Lehrkräfte. **Für diese erbitten wir Ihre Spende.**

Bankverbindung: Es gibt ein Spendenkonto bei der Kirchengemeinde Dahlem.

**Empfänger:** Kirchengemeinde Dahlem

**Bank:** Evangelische Bank Kassel

**IBAN:** DE68 5206 0410 3203 9663 99

**Zweck:** „Nachmittagsschule Bekaa“

Für Fragen und weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung,

mit freundlichen Grüßen, Dr. Chris Lange

*Fotos: Am Qadischatal im Libanon © Jonas Weiß-Lange; Vorschulkinder in Bar-Elias © Chris Lange*

## *Offen für alle: Regelmäßige Veranstaltungen im Winter*

### **Kantorei**

Nachdem in der warmen Jahreszeit die Chorproben ins Freie „mit Abstand“ vor die Kirche stattfinden konnten, werden nun Alternativen für große, gut belüftbare, Innenräume gesucht. Derzeit laufen verschiedene Anfragen und die Prüfung von Optionen. Die Proben sollen dann wieder dienstags stattfinden, nun von 19:00 bis 20:00 Uhr.

→ Kontakt: Kantorin H. Thiemann, 03322-8424461

### **Kinderkirche – Kinderbibelstunde**

Die Arbeit der Kinderbibelstunde in der Kita Waldeck richtet sich derzeit nach den gegebenen Räumlichkeiten vor Ort und kann nur in Kooperation mit der Kita wieder angeboten werden. Bitte nach den Ferien erneut erkundigen.

→ Kontakt: Dkn. Vanessa Luplow , 0163-3117160



### **Kinderkirche – Christenlehre**

Die Kinderkirche - Christenlehre ist **dienstags** ein Angebot der Kirchengemeinde für Kinder im Grundschulalter von 15:00 bis 16:30 Uhr. Die Kinderkirche fand bisher an der Kirche im Freien statt. Mit Blick auf die aktuelle Lage der Infektionslage wird „auf Sicht“ entschieden, wie es weitergeht. Möglicherweise werden Gruppengröße oder Dauer der Veranstaltung geändert werden müssen. Dieses Jahr leider kein Krippenspiel!

→ Kontakt: Dkn. Vanessa Luplow, 0163-3117160 (maximal bis Jahresende)

Dkn. Juliane Hierse, 0163-3117160 (ab Mitte Januar 2021)



### **j. g. – junge gemeinde**

hallo leute, hallo Du, die jg wird sich auch wieder mal „analog“ treffen. entsprechende angebote über Vanessa oder ab Mitte Januar über Juliane.

→ Kontakt: Dkn. Vanessa Luplow 0163-3117160

### **Frauenkreis in der Dorfkirche**

Wir prüfen, wie es nach den Freilufttreffen weitergehen kann. Informationen erfolgen über Frau Isselhorst.

### **Bibelfrühstück** bisher, Erlenalle 2 (Saal der Residenz)

Die neue Leitung des Hauses ist entgegenkommend und sehr freundlich. Daher prüfen wir, inwieweit eine Rückkehr in die Erlenallee (bei guter Lüftung?) möglich werden könnte, oder ob wir für kürzere Treffen in die Kirche gehen. In jedem Fall denken Sie bitte daran, daß regelmäßiges Lüften die Räume sehr (!) abkühlen kann. Stellen Sie sich mit Kleidung oder zusätzlicher Ausstattung darauf ein. Wir werden vorerst auch kein gemeinsames Frühstück anbieten.

---

## Termine auf einen Blick

**[Bitte beachten, regulärer Terminkalender nach wie vor nicht in Kraft!]**

*Die untenstehenden „blass“ gefärbten klassischen Termine und Orte  
sind derzeit nach wie vor aufgehoben.*

*Der Saal im Germanenweg ist wegen der geltenden Versammlungs- und  
Abstandsgebote zu klein und weiterhin gesperrt.*

*Die Kinder- und Konfirmandengruppen erhalten zeitnah separat Hinweise,  
wo die Treffen möglich sein werden.*

Kantorei: dienstags, 19:30 bis 21:00 Uhr, **großer neuer Ort wird gesucht**  
Auskunft 03322-213527.

Frauenkreis: jeden dritten Mittwoch im Monat, **neuer Ort in Prüfung.**  
jeweils um 14:00 Uhr

Bibelfrühstück: jeden zweiten Sonnabend im Monat **neuer Ort in Prüfung.**  
von 9:30 bis 11:30 Uhr

Kinderkirche-Bibelstunde: (Vorschulalter) dienstags, 13:00-14:00 h, Kita Waldeck (Dorf)

Kinderkirche-Christenlehre: (Grundschule) dienstags, 15:00-16:30 h, Germanenweg 41

Konfirmanden (ältere) mittwochs um 17:15 Uhr, Germanenweg 41 **mittwochs**

Konfirmanden (jüngere) freitags um 17:15 Uhr, Germanenweg 41 **temporär, freitags**

+++ Bei allen Kinderkirche-Gruppen und Konfirmanden: **Bitte Ferienzeiten beachten!** +++

j.g - junge gemeinde dienstags ab 18:00 Treffs **nach Absprache**

Bitte beachten Sie wegen eventueller Änderungen unsere Aushänge an der Kirche, am  
Gemeindesaal Germanenweg 41, vor der Sparkasse und auf dem Friedhof Schönwalde-Dorf.

---

**Pfarramt:** *telefonisch:* 03322-212857 (Anrufbeantworter 24stündig erreichbar, regelmäßig  
abgehört) \* *elektronisch:* [eva.schoenwalde@t-online.de](mailto:eva.schoenwalde@t-online.de) \* *postalisch:* Germanenweg 41 –  
14621 Schönwalde-Glien (Siedlung) \* Sprechstunde Gemeindesaal Germanenweg 41  
(Eingang Giebel): jederzeit nach Vereinbarung sowie mittwochs 18:15 – 18:45 Uhr

**\*Sprechstunde temporär auch in der Kirche möglich\***

**Falls derzeit kein Publikumsverkehr im Büro (Saal) möglich ist,**

**bitte unbedingt den Anrufbeantworter besprechen**

**oder per e-mail melden, wir reagieren schnellstmöglich!**

**Büro:** (Germanenweg): Sprechstunde, donnerstags 08:30-11:30 h, [buer@eva-schoenwal.de](mailto:buer@eva-schoenwal.de)

**Bankverbindung:** Ev. Kirchengem. Schönwalde Kto. 3823 066 250 bei Mittelbrand.

Sparkasse BIC WELADED1PMB – IBAN DE14160500003823066250

**Herausgeber:** Gemeindegemeinderat, Der Vorsitzende – (V. i .S. d. P.)

**Redaktion:** Martin Burmeister, Aktuelle Informationen auch **online:**

[www.eva-schoenwal.de](http://www.eva-schoenwal.de)